

Franckesche Stiftungen zu Halle

Disposition der Predigt von August Hermann Francke über Mk 7,31ff.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 18.08.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-54509](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-54509)

d. 18. Aug. 1720. J. 12. Tr: Marc. 7, 31.

Prop: Via Loghema p'sentat. das alles wohl-
mefunden Leben. 1. wir f'ochst nöthig
mit demselben 2. wir sin zu n'ehen 3. wir sin
zu gebrauch'len sey. 111 A 174

P. 1. a. Soust bleiben wir in unv. naturl. L'ofz
verderben w. vordem l'ofz g'f'ehende. Wie uns
Loghema f'ogd' w. f'inden also g'funden. illu. v.
e. textu v. 31. coll. Matth. 15, 19. 21. 22. 29.

Rom. 3, 23.

b. Soust sehn wir keine v'ers'ess'ig w.
zu l'ingl. Ex'ost in dem merkw'ig. stand w.
denn so aus der D'inde kömmt. Ex: in textu
v. 32. coll. Matth. 15, 30. Gen. 5, 29.

c. magan der L'ep'ess'ig. das g'wunden, w.
L'ewitz u. R'ipst Christ; da s'ich nicht mit unser
L'ofz Roth, s. auch unser mangel. V'ers'ess'ig
immer findet, das Christ' immer gut m'efen
m'ist, was uns. V'ers'ess'ig mag nicht, nicht ga-
pf'et; wir an diesen Mangel zu sehn, den
L'ofz noch sin noch, nicht noch j'ug, Geist
k'ess'ig. v. 36.)

P. 11. a. Christ' set sin selbst gegeben w.
mit gl'aufl. nutzag g'eben v. 31. coll. Mt. 15.
cont: Joh. 1, 18. Act: 10, 38. ist unser g'eben,
set wol g'eben u. g'ef. gam. alle der Matth:
11, 28. El. 6, 1.

b. Via W'orte Christ' sehn sein W'ort-
k'ess'igat, daran nicht sin m'ist. b'eyd' w.
wird, sed plura Matth. 15, 31. Matth. 11, 5. El. 35, 5.

c. Die Eubster Geist: sind mit dem
Befehl v. 32.

d. Wir erheben sie mit selbst dem
mit seligen Forderung; in dieser Sinne.

E. III. Wie sie zu geben.

a. Sey mir sie bei mit selbst zu bezeugen
kann lassen, zu Geist zu kenne,
bei im dem Gleich gesamt zu werden
u. im nachfolgend, u. alle in seiner Hände zu
befallen.

b. Sey mir derselbe in göttl. Ordnung
u. nach seinem Willen anders mit sich,
u. für den. zu gewinnen suchen.

Singula partes subdivisa applicatorie
tractantur et additur Paraphrasis 1.

pro ratione presentis temporis et malorum
quae auribus oculisque quotidie observantur
quo pertinet casus Brethrentis cl. 12.

Aug. quam necessarium deo hanc
lancum, der mit bezeugt in nuss. Misp
u. erweist uns faden. 2. ad
illos, qui aspirant ad salutarem
illam Christi agnitionem et eam
consecuti sunt